



Die frischgebackene Bundessiegerin 2018 Jessica Jörges im Dialog: „Junge Leute für einen Beruf im Handwerk motivieren.“ (Fotos: GHM)

che Begeisterung zu entfachen, als auf deren europäische Leitmesse zu gehen – und dann findet diese auch noch im eigenen Land statt!“



Dieter Dohr (Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH): „Die Fachkräfte von morgen erhalten einen einmaligen Einblick, was national und international in der Branche passiert.“

Es ist die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre, das Werben um qualifizierten und talentierten Nachwuchs. Hier sieht Jungunternehmer Marcus Spohn noch viel Potenzial, das noch nicht ausgeschöpft ist. „Die Suche nach Fachkräften im 21. Jahrhundert ist ganz eng mit Social Media Marketing verknüpft! Die Zeiten, als Jugendliche nach Ausbildungsbetrieben in den Gelben Seiten gesucht haben, sind vorbei“, erklärt Malermeister Spohn, der sich 2017 mit „Der Gestaltungsmaler“ selbstständig machte. „Doch im Vergleich zu anderen Branchen gibt es mir bei Malern und Stuckateuren noch zu wenig attraktive Homepages von Ausbildungsbetrieben, die Lust auf den schönsten Beruf der Welt machen. Hier müssen die jungen Leute, allesamt potenzielle Betriebsinhaber, gerade in Bezug auf Marketing in Gesellen- und Meisters Ausbildung noch besser geschult werden.“

Die Malerin, Bundessiegerin 2018 (und Mitglied des Maler-Nationalteams) Jessica Jörges setzt hier mit ihrem Social-Media-Angebot früher ein. Schließlich müssen Jugendliche mithilfe von digitalen Formaten bereits vor ihrem Schulabschluss „abgeholt“ werden, um sie über die Vielfalt des

Handwerks zu informieren. Daher startete sie mit „Bunte Zukunft“ einen Blog über ihre Ausbildung und erfreut sich seitdem einer großen Fangemeinde. Auch mit dem Gesellenbrief in der Tasche wird es eine Fortführung ihres Ausbildungsblogs geben. „Der Blog wird auch in Zukunft das Thema Ausbildung als Schwerpunkt haben“, erzählt die junge Frankfurterin. „Er wird sich insofern ein wenig verändern, dass ich nicht mehr aus Sicht eines Azubis berichte, sondern aus Sicht einer Gesellin, die jetzt einen Azubi ausbildet. Es soll vor allem darum gehen, dass es sowohl für den Betrieb, aber auch für den Azubi gelungene drei Jahre werden. Damit möchte ich weiterhin junge Leute für einen Beruf im Handwerk motivieren, aber auch Betrieben die Möglichkeit geben, durch kleine Tipps und Tricks ihre Azubis so gut wie möglich zu fördern und zu unterstützen.“

Die drei Teilnehmer des Branchentalks Jessica Jörges, Alexander Schmidt und Marcus Spohn werden auf der FAF auch persönlich anwesend sein. Bei einem Meet & Greet an einem der vier Messtage können Schulabgänger und Berufsanfänger die drei z.B. über ihre Erfahrungen bei der dualen Ausbildung befragen. „Diese Gelegenheit des individuellen Austausches über die Perspektiven dieser bauhandwerklichen Berufszweige sowie das Aufzeigen von beruflichen Zukunftschancen sind zielführende Informationen auf Augenhöhe. „Zudem erhalten die Fachkräfte von morgen einen einmaligen Einblick, was national und international in der Branche passiert“, sagt Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH. Der Messeveranstalter bietet daher 2019 diese sich nur alle drei Jahre bietende Berufsinformation erstmalig zum „Nulltarif“ an. Denn gegen Vorlage ihres Schüler- und Berufsschulenausweises erhalten Jugendliche kostenfreien Eintritt auf die Messe. Übrigens sind zahlreiche weitere Aktionen an den vier Messtagen geplant, die die Fachkräfte von morgen ansprechen sollen. In lebenden Werkstätten zeigen Meisterschulen und Nationalteams die Vielfalt des Gewerks; die Trägerverbände der Messe laden zu einem Karrieretag ein, auch einige Aussteller stellen ihren Messeauftritt bewusst unter das Thema Nachwuchs. (ps)

www.faf-messe.de